



16.01.2020

Udo Borkenstein  
Fraktionsvorsitzender  
Lebensborner Weg 5  
26419 Schortens  
04461 81574

[udo.borkenstein@t-online.de](mailto:udo.borkenstein@t-online.de)

## PRESSEMITTEILUNG

### Pressemitteilung der SPD Ratsfraktion im Schortenser Stadtrat zur Diskussion um die Baumpflege auf privaten Grundstücken

Die SPD Stadtratsfraktion vertritt die Auffassung, dass die Kosten für die vom Schortenser Stadtrat in den Bebauungsplänen festgesetzten, und damit geschützten Bäume, wie bisher auch weiterhin von der Stadt Schortens übernommen werden sollen.

Das trifft nicht zu auf die nach dem Bundesnaturschutzgesetz und dem Niedersächsisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz geschützten Wallhecken als Landschaftsbestandteile.

„Dem Wunsch der Verwaltung, dass Eigentümer von festgesetzten Einzelbäumen zukünftig die Kosten für den Rückschnitt dieser geschützten Bäume selbst tragen sollen, können wir uns nicht anschließen“, so der Fraktionsvorsitzende Udo Borkenstein. Thomas Labeschautzki (SPD Fraktion) stellte nach der letzten Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses eine Anfrage an den Bürgermeister, wieviel Bäume in den letzten drei Jahren von der Stadt gepflegt wurden, bzw. welche Kosten dafür entstanden sind. Die SPD Fraktionsmitglieder im Fachausschuss waren erstaunt darüber, dass die Verwaltung diese Fragen nicht direkt im Ausschuss beantworten konnte. Thomas Labeschautzki dazu: „Wenn man einen solchen Punkt auf die Tagesordnung setzt, dann sollte er zumindest fundiert vorbereitet sein“.

Die ganze Diskussion in dieser Form hätte nicht stattgefunden, wenn die CDU nicht die von der SPD eingeführte Baumschutzsatzung abgeschafft hätte. Damit war nämlich jeder große Baum erst einmal geschützt und es hätte jeweils Einzelfallentscheidungen geben müssen.

„Ja, Eigentum verpflichtet“ so wie CDU Vertreter in der Fachausschusssitzung meinten, „es entbindet aber nicht den Staat, bzw. in diesem Fall die Stadt, auch für die Folgekosten aufzukommen, wenn sie einem Bürger vorschreibt, einen Baum zu erhalten und diesen als ortsbildprägend festzulegen“ meint der Ausschusssprecher der SPD, Michael Fischer, dazu.